

## Information für Besucher unserer Pfarrkirche St. Peter und Paul

Die neue Kirche, dessen Grundstein am 29. Juni 1957 am Fest Peter und Paul gelegt wurde, hat ein eingebautes Westwerk mit einer geräumigen Empfangshalle, einer zum Eingang hin geöffneten Taufkapelle und einer entsprechend großen Orgelempore. Den Abschluss nach oben hin flankieren zwei niedrig gehaltene Türme. Auf dem einen Turm sehen wir das Kreuz mit Wetterhahn, Symbol des unbeständigen Menschen. Auf dem anderen Turm befindet sich das Kreuz mit der Weltkugel, Fisch und Krone. Der Fisch ist ein altchristliches Zeichen für Christus, ein Zeichen der Grundsatztreue und des mutigen Bekenntnisses. Die Kirche hat 350 Sitzplätze und viele Stehplätze.

Unter Anleitung von Architekt Johannes Reuter sen. aus Bitterfeld wurde in fünfjähriger Bauzeit (1957- 1962) die Kirche erbaut. Von 1952 – 1971 war Stephan Huppertz Pfarrer in Naumburg der entscheidenden Anteil am Bau dieser Kirche hatte. Am 30. Juni 1962 wurde die Kirche durch Weihbischof Dr. Friedrich Maria Rintelen konsekriert.

Im Inneren der Kirche fällt der Blick auf:

- den *Hauptaltar* (Travertin aus Langensalza 6 t.) das Herz der feiernden Gemeinde.
- den *Tabernakel* (Aufbewahrung des eucharistischen Brotes) gestaltet von Goldschmiedemeister Adolf aus Burg. Auf der Vorderseite Darstellung eines Engels der Maria die Botschaft bringt. Die Inschrift: ET INCARNATUS EST DE SPIRITU SANCTO EX MARIA VIRGINE (Empfangen durch den heiligen Geist, geboren aus der Jungfrau Maria.)
- Die *Stele*, das ewige ,weiße Licht – Symbol für Gott und seine bleibende Gegenwart. Eine Arbeit von Bildhauer Werner Nickel aus Nienburg.
- Die *Mosaiken* von Rudolf Brückner-Fuhlrott stellen hinter dem Altar die Himmelfahrt Jesu da, die Hand Gottes des Vaters und des Heiligen Geistes – Symbol der Taube. Petrus und Paulus die Völkerapostel. Der rechte Seitenaltar stellt die Hl. Elisabeth von Thüringen und symbolisiert das Brotwunder. Der linke Altar: die Hl. Maria, Mutter Jesu und aller Glaubenden, trägt Jesus, der die Schlange besiegt –Symbol des Bösen- durch das Kreuz.
- Entwürfe für *Kreuzweg, Glasfenster, Apostelleuchter und die „Steinernen Apostel Petrus und Paulus“* stammen ebenfalls von Brückner-Fuhlrott.
- Der *Ambo* (Leseputz) Ort für die Verkündigung des Wortes Gottes
- Die Entwürfe für den Taufstein, die Lampen und Bänke sind von Johannes Reuter sen.
- Die *Pieta* (Schmerzensmutter) im Eingangsbereich wurde von der Künstlerin Grete Tschaplowitz-Seifert geschaffen.
- Die *Farbrosette* über der Orgelempore schuf Lutz Gärlich von Domglas Naumburg.
- In den Jahren 1983-1991 erfolgte eine Generalsanierung, vorgenommen mit anschließender Farbgestaltung im Altarraum und Kirchenschiff von Christof Grüger, Künstler aus Schönebeck und Malermeister Zedler, Naumburg.
- die *Orgel* mit einem Manual stellte 1986 Firma Sauer, Frankfurt/ Oder auf.
- Unter dem Altarraum befindet sich eine kleine Krypta die über einen Seiteneingang neben dem linken Seitenaltar zugänglich ist.

Der 40. Jahrestag der Kirchweihe am 30. Juni 2002 wurde besonders festlich gefeiert mit vielen Gästen aus Nah und Fern. Die „steinernen Kirche“ verweist auf die „Kirche aus lebendigen Steinen“ Amt und Würde der Gläubigen zeigen sich besonders in der Feier der Geheimnisse des Glaubens im Lobpreis Gottes und der Danksagung. Am 25.10.2002 wurde in Passau bei der Fa. Perner, die Peter und Paul Glocke gegossen und nach der Generalsanierung des Glockenstuhls das vorhandene Geläut komplettiert. Einweihung am 10.11.2002 durch Bischof Leo Novak, Magdeburg.